

Augiasstall

Zu: „**Wie saniert man einen Staat?**“

von Jan Dams, Olaf Gersemann, Sebastian Jost und Andre Tauber, 29. März

Guter Artikel. Doch Griechenland wird nicht seit fünf, sondern seit zehn Jahren „gerettet“, seitdem Premier Karamanlis bekannt gab, dass die sozialistische Vorgängerregierung den Zutritt zur Euro-Zone mit falschen Zahlen erschlichen hatte. Noch immer ist kein Herakles in Sicht, um den Augiasstall auszumisten. Viel schlimmer: Der „moral hazard“, seine Schulden nicht bezahlen zu wollen, im Beschönigungsdeutsch Schuldenschnitt genannt, soll sich jetzt wiederholen. Das wirkt ansteckend. Die Ukraine, Ungarn, Österreich/Kärnten, alle möglichen Staaten wollen, dass die Gläubiger von Staatsanleihen ihr Geld nicht wieder sehen, staatliche Bürgschaften heiße Luft sind usw. Das wird eine neue Finanzkrise erzeugen, dagegen war die Finanzkrise 2008 ein laues Lüftchen.

Dr. Volker Gallandi, Gorxheimertal